
**Einweihung des
Nestlé-Zentrums für Systemtechnologie
25. März 2013**



Good Food, Good Life

Ansprache von Paul Bulcke
CEO der Nestlé AG

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, Herr Gemeindepräsident, wertige Gäste, meine Damen und Herren,

Es ist eine Ehre und eine Freude für mich, Sie hier in Orbe zur Einweihung des Nestlé-Zentrums für Systemtechnologie zu begrüßen.

Besonders freue ich mich über die Anwesenheit von Regierungsrat Philippe Leuba von der Waadtländer Kantonsregierung, und von Claude Recordon, Gemeindepräsident von Orbe. Danke, dass Sie mit uns dieses Ereignis feiern, das sowohl für die Region als auch für Nestlé eine bedeutsame Etappe ist.

Meine Damen und Herren,

Forschung und Entwicklung - kurz: R&D - sind denn auch einer von Nestlés ausschlaggebenden Wettbewerbsvorteilen. Sie sind der wichtigste Treibstoff für unseren Ehrgeiz, das führende Unternehmen für Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden zu sein.

Die Schweiz und namentlich der Standort Orbe haben innerhalb des weltweiten Innovationsnetzwerks von Nestlé schon immer eine bedeutende Rolle gespielt. Heute geben wir mehr als 60% unserer Mittel für Forschung und Entwicklung in der Schweiz aus; in der Schweiz befinden sich 8 unserer R&D-Zentren, drei davon hier in Orbe. Das PTC Orbe ist unser Exzellenzzentrum für Kaffeeprodukte und -technologien, für Pulvergetränke und Cerealien. Ebenfalls in Orbe befinden sich das Nestlé Professional Beverage Centre und das Innovationszentrum CPW, die Forschungs- und Entwicklungszentrale unseres Joint Ventures mit General Mills. Der Standort Orbe steht damit beispielhaft für unser konsequentes Engagement für Innovation, für Forschung und Entwicklung, und für die Schweiz.

Heute weihen wir das Nestlé-Zentrum für Systemtechnologie ein, das jüngste in Orbe entstandene Zentrum. Mit seinen 120 Spezialistinnen und Spezialisten aus 25 Ländern kommt ihm die weltweite Führungsrolle für die Entwicklung von Maschinen und Kapseln und für die Integration von Produkten und Systemen zu. Es wird uns in die Lage versetzen, unsere Innovationskapazitäten bei Maschinen und Systemen weiter auszubauen und unsere Führungsposition auf diesem Feld zu konsolidieren.

Ein faszinierender Weg, der vor 75 Jahren begann, als wir 1938 den *Nescafé* entwickelt haben. Indem wir dieses solide Know-how in Sachen Kaffee mit unserem Fachwissen im Bereich Kapseln und Maschinenteknik kombinierten, hat Nestlé 1982 die *Nespresso*-Kapsel erfunden und entwickelt. Eine Innovation, die den Markt für Kaffee in Tassenportionen revolutioniert hat. Es folgten zahlreiche weitere Innovationen wie *Nescafé Dolce Gusto*, *Nescafé Barista* und *Nescafé Milano*. Und die Innovation ist nicht auf Systeme beschränkt, sondern zieht ihre Kreise hin zu neuen Geschäftsmodellen und neuen Vertriebskanälen. Unser Tee-System *Special.T* und unsere innovative Lösung für Säuglingsnahrung *BabyNes* sind Ergebnisse genau dieser Kombination innovativen Know-hows.

Meine Damen und Herren,

In den vergangenen Jahren gab es viele Diskussionen rund um die weltweite Wirtschaftskrise und die Krise in Europa im Speziellen. Die Zeiten sind in der Tat nicht einfach. In solchen Momenten ist es beruhigend zu sehen, dass es auch gute Nachrichten gibt; dass es Unternehmen gibt, die weiterhin in Europa investieren.

Und obwohl wir weltweit präsent sind, liegt uns unser Herkunftsland, die Schweiz, weiterhin am Herzen. Von 2003 bis 2012 haben wir mehr als CHF 3,2 Milliarden in der Schweiz investiert. Wir haben in das PTC und die Fabrik in Konolfingen investiert und das Exzellenzzentrum für Schokolade in Broc, das Nestlé Institute of Health Sciences und die Einheit für klinische Entwicklungen in Lausanne eröffnet. Was Nespresso betrifft, haben wir die Fabrik in Avenches eröffnet – und bereits erweitert – während die Bauarbeiten an einem dritten Produktionsstandort in Romont bereits begonnen haben.

Diese Investitionen wirken sich direkt auf die Beschäftigungszahlen aus. Zwischen 2003 und 2012 haben wir in der Schweiz 3'400 neue Arbeitsplätze geschaffen, das ist eine Zunahme von 52% über zehn Jahre. Allein in Orbe wurden in zehn Jahren 650 Jobs geschaffen, so dass es heute etwa 1'500 sind.

Diese Investitionen tragen nicht nur zum Geschäftserfolg von Nestlé und dem Wohlergehen unserer Mitarbeiter bei, sondern auch zu demjenigen unserer einheimischen Lieferanten und der Wirtschaft vor Ort. Am Bau des Zentrums für Systemtechnologie waren zum Beispiel rund 30 lokale und regionale - kleine und grosse - Unternehmen beteiligt.

Für Nestlé lag es auf der Hand, das Zentrum für Systemtechnologie in der Schweiz, und zwar hier in Orbe zu bauen. Nicht nur, um die enge Zusammenarbeit mit dem PTC zu gewährleisten, sondern auch um das innovationsfreundliche Umfeld in der Schweiz zu nutzen. Mit ihrem doppelten System der allgemeinbildenden Schulen in Kombination mit beruflicher Ausbildung ist die Schweiz ein aussergewöhnliches Talentreservoir. Hier sind auch enge Bande möglich zwischen Gruppen von Produktionsunternehmen, mit Dienstleistern, Finanzinstituten, Universitäten und staatlichen Stellen. Die Stärke dieser Vernetzung von Industrie, Hochschule und Behörden wirkt sich direkt und positiv auf die Innovation aus.

Die Schweiz sollte sich bewusst sein, dass sie viele Argumente hat, die sie zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort machen. Ich bin sicher, dass das Land seine Trümpfe weiterhin pflegen und die richtigen Entscheidungen zur Wahrung seiner Attraktivität treffen wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Das Wort hat jetzt der Gemeindepräsident von Orbe, Claude Recordon.

M. Recordon.